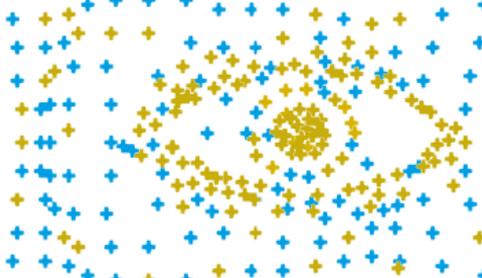


seeing as
hearing
as see
7.-21. mai



seeing as hearing as see

Wie eine Kassenquittung des Samstagseinkaufs aussieht bedarf keiner Erklärung – aber wie hört sie sich an? Wieso hört sie sich überhaupt an? Welche Geräusche entstehen angesichts einer wochenlangen Wanderung zum Südpol? Und hören wir den Ton im Fleck, den ein Vogel an einer Fensterscheibe hinterlassen hat, als er dagegen geflogen ist? Wie klingen Tuschezeichnungen? Wie sehe ich Raum, wenn ich ihn erhöere? Was bedeutet es für die Wahrnehmung des Körpers, wenn Kleider Instrumente werden? Wie sehen die Orte aus, von denen die Menschen durch Geräusche und Musik ferngehalten werden sollen?

Weil Geräusche Umwelt gestalten, den Dingen ihren besonderen Klang geben, soziale Bedeutungen spüren lassen, geht die Ausstellung genau den Weg vom Sehen aus, um der Wahrnehmung Gehör zu verschaffen.

Eine Ausstellung der weißensee kunsthochschule berlin in Kooperation mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler.

weißensee

kunsthochschule berlin



Ausstellende Künstler_innen:

Anastasiia Antonenko, Lisa-Rike Birkholz, Magdalena Emmerig, hannsjana, Katrine Hoffmeyer Tougård, Hrefna Hörn Leifsdottir, Gregor Kasper, Johannes Lohbihler, Nikos Metaxas, Sonja Ofen, Sebastian Omatsch, Paula van Brummelen, Esther Zahn, Bruno Ziebell

Eröffnung:

Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr

19 Uhr, Galakutschen-Saal II:
Musik-Performances von Sonja Ofen
„Molto Allegro“ und Sebastian Omatsch
„Zettelmusik 6,54 für Klavier“

20 Uhr: hannsjana – Performative
Führung mit Hörspiel

Ausstellungsdauer: 7.-21. Mai
Öffnungszeiten: 10 bis 19 Uhr

Hochschule für Musik
Hanns Eisler
Standort Marstall,
Schloßplatz 7, 10178 Berlin

hannsjana – Performative Führung
mit Hörspiel, jeweils:
Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr
Freitag, 8. Mai, 18 Uhr
Samstag, 9. Mai, 20 Uhr
Sonntag, 10. Mai, 19 Uhr

Verantwortliche: Klaas Hübner, Katharina
Kriseleit, Christoph Rothmeier, Rebekka
Stuvek, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Werner

www.kh-berlin.de
www.hfm-berlin.de

